

Das Digitalisierungs-Dilemma der Justiz: Wenn der Rechtsstaat vor der eigenen Technik kapituliert.

23.09.2026 · https://sentinel-portal.com/beitrag/wuerde_mal_einer_berlin_aufraeumen

Die Schlagzeilen der letzten Wochen zeichnen ein düsteres Bild der deutschen Justiz.



Von massiv steigenden Eingangszahlen an den Gerichten ist die Rede, verursacht durch den vermeintlich unkontrollierten Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Erstellung von Rechtsschriften. Als politische Gegenmaßnahme werden ernsthaft pauschale Seitendeckelungen für Klagebegründungen diskutiert. Wer diese Debatte genauer analysiert, erkennt schnell, dass hier das klassische Prinzip einer verkrusteten Verwaltung greift: Wenn das System überlastet ist, wird die Schuld bei der Technik gesucht und das Recht auf rechtliches Gehör des Bürgers (Artikel 103 Absatz 1 Grundgesetz) beschnitten. Doch die Realität in den digitalen Postkästen zeigt ein völlig anderes Bild. Nicht die Technologie der Bürger ist das Problem, sondern die strukturelle Unlust und Inkompetenz der Justiz, im 21. Jahrhundert anzukommen. Den Schaden für dieses kollektive Versagen trägt am Ende das Volk, während die Verantwortlichen jede Weiterbildung verweigern.

Wie absurd das staatliche Lamento über eine angebliche „Dokumentenflut“ ist, widerlegt die Praxis moderner Legal-Tech-Systeme täglich. Wo Behörden und Gerichte vor großen Datenmengen kapitulieren, beweist die Sentinel-Infrastruktur in allen Bereichen das exakte Gegenteil. Ein Blick in das dortige Master-Dossier zeigt, dass eine vollautomatische, instanzen- und gerichtsübergreifende Verfahrenskette längst Realität ist. Das System führt Dokumente vom Amtsgericht Kreuzberg über das OVG Berlin-Brandenburg bis nach Karlsruhe ohne menschliches Zutun logisch zusammen. Zu jedem eingereichten Nachtrag liefert die integrierte KI sofort einen präzisen Prüfvorschlag: Sie extrahiert Streitwerte, erfasst Kassenzeichen der minutengenau und filtert die Kernsubstanz der gerügten Rechtsverletzungen fehlerfrei heraus.

Richter müssten Dokumente überhaupt nicht tagelang manuell lesen – die Technologie liefert das rechtliche Problem auf dem Silbertablett und erlaubt es, spezifische Fragen direkt an die Akte zu richten. Wenn die Justiz solche Werkzeuge ignoriert und stattdessen die Einreichung von Beweismitteln beschränken will, dokumentiert sie keine Überlastung, sondern die pure Arbeitsverweigerung vor dem Fortschritt. Die Wahrheit ist: Die Justiz hat keine Angst vor einer Flut an Dokumenten. Sie hat Angst vor der unanfechtbaren Transparenz, die diese Systeme schaffen. Wenn kryptografisch verifizierte eBO-Zeitstempel und automatisierte Verfahrenslinien den exakten Ablauf eines Verfahrens dokumentieren, verliert die Justiz die Deutungshoheit über Fristen und die Möglichkeit, unliebsame Anträge durch selektive Aktenwahrnehmung oder formale Vorwände wegzudrücken.

Diese technologische Überlegenheit der Bürger ist das Resultat purer Notwehr gegen einen Staatsapparat, der bei der Besetzung wichtiger Posten konsequent auf politische Empfehlungen statt auf echte Qualität setzt. Während Bürger aus eigener Kraft Systeme entwickeln, gegen die es keine technologischen Argumente mehr gibt, leistet sich die IT-Verwaltung der Hauptstadt einen Offenbarungseid nach dem anderen. Es ist ein unhaltbarer Zustand, wenn staatliche Stellen tagelang angegriffen werden und Hacker seelenruhig 5 Terabyte an sensiblen Bürgerdaten abfischen können. Wer im Jahr 2026 die Verantwortung für ein kritisches Sicherheitsnetz trägt, darf kein Fachidiot sein, dessen digitale Kompetenz sich im Kern darauf beschränkt, alle zwei Wochen das Betriebssystem auf Großvaters Heim-PC neu zu installieren. Wenn dasselbe staatliche Netz dann auch noch toleriert, dass Drittanbieter seit zwei Jahren mit abgelaufenen Zertifikaten im eBO-Verbund kommunizieren, ist die Grenze zur vorsätzlichen Gefährdung der Rechtssicherheit überschritten.

Die Bundesrepublik und insbesondere das Land Berlin müssen endlich die Augen öffnen. Wer sich aus Bequemlichkeit der Weiterentwicklung verschließt, wird auf Dauer nicht nur inkonkurrenzfähig, sondern macht sich und die Daten seiner Bürger zur offenen Zielscheibe für Angreifer. Ein Rechtsstaat beweist sich nicht dadurch, dass er den Bürgern das Recht nimmt, fehlerhafte Behördenbescheide vollumfänglich anzufechten. Er beweist sich dadurch, dass er die Werkzeuge der Moderne beherrscht. Solange die Justizverwaltung das eigene digitale Chaos auf den Bürger abwälzt, hat sie jeden Anspruch verloren, sich als modern oder bürgernah zu bezeichnen. Die Technologie ist da – man muss sie nur wollen.

Wann werden die Augen geöffnet und Positionen nicht mehr auf Empfehlung sondern Qualifikation und Notwendigkeit besetzt! Nur weil es Opi's Liebling ist, oder vielleicht auch Neuhauß ihr Sohn, redet man hier von Menschen die bewiesen haben, dass Sie diesem Amt nicht würdig sind. Berlin sucht Ausreden statt aufzuräumen und gibt stattdessen die Empfehlung sich zu melden wenn seine Daten öffentlich zu finden sind.

Alleine das dies geht ist doch schon wirklich unfassbar und gebe so viele Wege ein nicht verschicktes oder geöffnetes Dokument wertlos für einen Angreifer zu machen! Nutzt man das was heute problemlos möglich ist, können Daten wie in einem Safe auf jeden Rechner einer Sekretärin liegen und die Angreifer hätten kryptographischen Bullshit ohne Wert und damit 5TB Datenschrott gehabt.

Was hatten diese?

12.000 Passwörter im Klartext. Wirklich Leute, dass meine Türen noch ganz sind ist in diesem Bundesland unfassbar!

Meine Fresse hätte ich die in letzter Zeit gerne oft selbst zertreten vor Wut! Weil Leute begreift Ihr das? Ihr macht das mit dem Bürger! Aber der Bürger ist auch genauso der Polizist, Anwalt, Richter und jeder andere! Auch diese Daten liegen in dem Sicherheitsschrott! Ehrlich, eigentlich ist es ein Wunder daß sich Bürger überhaupt noch trauen klagen zu erheben und sensible Daten einzureichen, wenn dann da Menschen offensichtlich unmittelbar nach Ihren Fläschchen für die Sicherheit der Bürger verantwortlich

werden.

Leute begreift es, wir brauchen Menschen die Ihren Job verstehen, alle anderen kommen zu mir vor mein Haus, da wurde die Straße aufgerissen und wenn alle fleißig mit anpacken, kann man das in 3 Wochen wie in China und nicht in 2 Jahre wie im verblödeten Deutschland erledigen.

Ja Sorry das ich es so deutlich sage und ich könnte mich auch nicht leiden.

Aber nur deshalb liefere ich Leistung ab, denn wenn ich mir eine Anweisung gebe, stehe ich stramm wie eine ganze Kompanie und liefere ab wie die Sentinel Welt beweist!

Hier zeigen erst die einen Fachidioten wie inkompetent sie Ihrer Aufgabe gegenüber sind und die nächsten Fachidioten versuchen den Scheiß schön zu reden statt einen Blauen Brief an die Verursacher zu versenden.

Kann man eigentlich noch peinlicher werden wie das was die Justiz zeigt? Man will regeln dem Bürger zu untersagen eine gewisse Anzahl an Dokumenten einzureichen, weil KI oft zu viel um das eigentliche Problem herum schreiben. Man sagt es nehme überhand und greift damit den Bürger an.

Was macht eine Person die Jahrelang wegen Krankheit kämpfte und dabei hunderte Unterlagen mit mehreren Katastrophen, welche alle geprüft werden müssen, einreichen möchte? Der soll dann das rauspicken was er für besonders schlimm findet, oder an Beweisen sparen, die letztendlich über Annahme oder Ablehnung einer Klage entscheidet?

Welche Menschen sitzen da in der Justiz und kommen auf solchen Dreck? Es sind die, welche sich nach Arbeit vor einen Röhrenfernseher setzen und verpennen, dass die Welt sich weiter dreht!

Man bekämpft Technik nicht mit Begrenzung welche dem Bürger sein Grundrecht auf rechtliches Gehör nimmt, sondern ein Land rüstet auf! Es stellt sich dem genauso entgegen! Es schickt diejenigen, welche solche bescheuerten Ideen haben vor Ihren Röhrenfernseher, setzt Profis statt Fachidioten an die Schreibtische und plötzlich ist niemand mehr überlastet!

Ihr seid überlastet wenn Ihr so viel Bullshit wie die Neuhauß im Schädel habt, oder wenn Ihr auf Opi's Empfehlung jemanden die Macht über die Sicherheit eines Landes in die Hand gebt! Denn diese Ereignisse bringen Aufgaben und das immer und immer wieder, solange wie man nicht optimiert, verbessert und aufrüstet, kann man nur weiter zusehen wie ein Land zugrunde geht und diejenigen welche es in der Waage halten sollen darum betteln weniger Arbeit zu haben und sich gemeinschaftlich sagen - Kommt wir nehmen den Bürger sein Grundrecht, anstatt es nur ein einziges Mal richtig und logisch anzugehen!

Leute setzt euch an den Strand und bemalt Schwarze Muscheln ganz ernsthaft!

Diese Strafe wo jeder ein paar Steine...

Ach lassen wir das aber die Vorstellung lieber noch solch ein altes Gesetz, was gleichzeitig gegen solche Alten...

Ja genau ihr wisst schon und auch...

WIR SIND ONLINE

WIR SCHLAGEN JETZT ZURÜCK!

Vorlesen: [/legacy-media/video/Wuerde_mal_einer_Berlin_aufraeumen.mp4](#)

Beitragsvideo: [/legacy-media/video/Wuerde_mal_einer_Berlin_aufraeumen_btrg.mp4](#)

Story: https://sentinel-portal.com/beitrag/wuerde_mal_einer_berlin_aufraeumen

AUTORIN / REDAKTION

Sentinel Redaktion - Journalist Reimer, Administrator, Gott, Batman (nach Priorität sortiert)

Am 03.09.2025 hatte ich die Wahl! Ich entschied mich Richterin Neuhaus vom Amtsgericht Kreuzberg anzuzeigen und die Dienstaufsicht einzuschalten.



Heute nach fast einem Jahr zeigt sich das erschreckende Bild erst deutlich und so wurde klar, die Dienstaufsicht steckt mit der Richterin unter einer Decke!

Sie ziehen das Land ab und machen Betrug am Bürger, indem Sie kein Recht sprechen, sondern es vorsätzlich brechen!

Ich würde mich nie hinstellen und sowas behaupten, wenn es nicht bewiesen wäre!

Dafür ist dieses Portal entstanden! Es zeigt die juristische Ausarbeitung der Gesamtsituation und meinen unerbitterten Kampf darum, mir mein Recht nicht nehmen zu lassen!

Alles dazu findet man auf diesem Portal mit Beweisen, nachweisbar gemacht!

Sieh dich um und bilde dir deine Meinung!

[Website](#)